

Triaden des Zen Druidry

Autor: Stefan Kaiser, 20.3.2018

Triaden sind die traditionelle Form, in der in unserer Tradition Lebensweisheiten in kondensierter Form bewahrt und vermittelt werden. Im Folgenden schauen wir uns die Kernbotschaften der buddhistischen Philosophie als Triaden an, so als wären sie in der druidischen Tradition übertragen worden. Das hilft, die buddhistische Philosophie zu der im Druidentum übermittelten Weisheit in Beziehung zu setzen.

1. *Drei Merkmale kennzeichnen das Dasein: Alles Zusammengesetzte ist vergänglich. Alle befleckten Phänomene sind leidhaft. Alle Daseinsfaktoren sind leer und ohne Selbst.*

Die Daseinsmerkmale Vergänglichkeit, Leidhaftigkeit und Nicht-Selbst sind die Eigenschaften der physischen Welt und die Ursache für Leiden. Alles, was aus anderen Dingen zusammengesetzt wird, ist im fortwährenden Wandel und wird letztlich vergehen. Alles, was wir besitzen, auch unser eigener Körper sind vergänglich. Wir finden kein von den Daseinsfaktoren getrenntes Selbst und nach der buddhistischen Lehre keine überdauernde Seele, selbst wenn irgendeine Art von Energie oder Bewusstsein in eine Wiedergeburt eingehen. Diese Triade spiegelt die Erste Noble Wahrheit wieder, die Buddha bei seiner Erleuchtung erkannt hat. Die befleckten Phänomene sind solche, die mit leidenschaftlichem Verlangen, Ablehnung oder Ignoranz verbunden sind. Hierzu mehr in der folgenden Triade.

2. *Drei das Bewusstsein trübende Leidenschaften führen zur Entstehung von Leiden: Gier, Hass und Verblendung.*

Die Ursache von seelischem Leiden ist der Inhalt der Zweiten Noblen Wahrheit. Während die Vergänglichkeit und Nicht-Selbst nicht in diesem Leben überwunden werden können, so können die drei Wurzelgifte aufgegeben, ausgemerzt und losgelassen werden. Mit der Erleuchtung und dem Eintritt ins Nirvana kann das seelische Leiden im diesem Leben überwunden werden. Nirvana heißt wörtlich Erlöschen. Nachdem die Gier als treibende Kraft der Wiedergeburt erlischt, ist auch das Leiden in den zukünftigen Leben aus den beiden anderen Daseinsmerkmalen der Vergänglichkeit und der Leerheit überwunden. Dies ist die Dritte Noble Wahrheit von der Überwindung des Leidens.

3. *Drei Pfade führen zusammen zur Aufhebung des Leidens: Die Entwicklung von Weisheit, eine sittliche Lebensweise und die Sammlung des Geistes.*

Die Vierte Noble Wahrheit vom Achtfachen Pfad, der zur Überwindung von Leiden führt, wird traditionell in die Gruppen Weisheit, Sittlichkeit und Geistessammlung unterteilt. Zur Weisheit zählen Rechte Ansicht und Rechter Entschluss. Die Gruppe

der Sittlichkeit setzt sich zusammen aus Rechter Rede, Rechtes Verhalten und Rechter Lebensunterhalt. Zur Sammlung des Geistes gehören Rechte Anstrengung, Rechte Achtsamkeit und Rechte Meditation (Konzentration). Es genügt nicht, nur einzelne dieser Fähigkeiten zu entwickeln. Nur gemeinsam führen sie zur Einsicht in die Natur der Dinge und zur Überwindung des Leidens.

4. Drei Schätze ermöglichen uns ein schnelles Vorankommen auf dem Pfad: Der Druiden und die Druidin als Lehrer und Ideal, die Gwersi und der Hain.

Jede Lebensphilosophie und spiritueller Pfad bedarf eines Lehrers und Vorbilds. Im Buddhismus ist dies der Buddha, der vollkommen Erwachte. Die von Buddha bei seiner Erleuchtung erkannten Lehre wird Dharma genannt. Und letztlich brauchen wir eine Gemeinschaft für die gemeinsame Praxis und Bewahrung der Lehre und in der Freundschaft und Kameradschaft gepflegt werden. Dies ist der Sangha. Buddha, Dharma und Sangha werden als die Drei Juwelen verehrt und zu ihnen Zuflucht genommen. In der Tradition des Druidentums entspricht dies dem Druiden, den Gwersi, die mündlich oder schriftlich übermittelt werden, und dem Hain oder im weiteren Sinne dem Orden, der Gemeinschaft aller Druiden und darüber hinaus der Gemeinschaft aller lebenden und nicht lebenden Wesen. Ohne diese drei Schätze ist der Weg beschwerlich und kaum schaffbar. Mit ihnen kommen wir schnell und freudvoll voran. Die Wertschätzung der Lehrer und Ahnen, der von ihnen übermittelten Lehre und der Gemeinschaft von gleichgesinnten Weggefährten ist auch in unserer Tradition zur Recht ein wichtiger Faktor.